

PROGRAMM 2025

Aufbauqualifizierungen Kindertagespflege



MARBURG
Die Universitätsstadt



Mehr
Generationen
Haus

LANDKREIS

MARBURG
BIEDENKOPF

Liebe Kindertagespflegepersonen,

wir freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsheft für das Jahr 2025 vorstellen zu dürfen!

Auch in diesem Jahr liegt unser Fokus auf den Themen, die speziell Ihre Arbeit in der Kindertagespflege betreffen. Dabei greifen wir sowohl individuelle Fragestellungen als auch aktuelle gesellschaftliche Themen und Herausforderungen auf.

Ein besonderer Schwerpunkt wird in diesem Jahr auf das Thema „Gewaltschutzkonzepte“ gelegt. Dieser Begriff mag zunächst abstrakt klingen, doch wir möchten ihn in einem gemeinsamen Fachtag mit Leben füllen und so einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung aktiven Kinderschutz gehen.

Wie gewohnt bieten wir Ihnen zahlreiche praxisnahe Anregungen und Tipps: Kreativbegeisterte können sich beim Herstellen eines Fühlbretts ausprobieren, die Zahngesundheit wird mit einem Fokus auf den Umgang mit Zahnunfällen thematisiert und Sie haben die Möglichkeit, die Natur als Erlebnisraum neu zu entdecken und lernen, wie Sie durch Entspannungstechniken Ihre Ressourcen im Alltag stärken können. Unsere Reihe „Pädagogische Ansätze in der Kindertagespflege“ wird auch 2025 fortgeführt. Außerdem freuen wir uns, Ihnen erstmalig eine Fortbildung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan mit dem Thema „Mit kleinen Füßen in die große Welt“ anbieten zu können.

Wir hoffen, dass für jede und jeden von Ihnen passende Angebote dabei sind, die Ihre Interessen, Fragen und Bedürfnisse aufgreifen.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Veranstaltungen, einen bereichernden Austausch untereinander und viele neue Erkenntnisse, die Ihre Arbeit in der Kindertagespflege unterstützen.

Alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2025!

Herzliche Grüße



Nadine Bernshausen
Bürgermeisterin



Sabine Rother-Holste
Ev. Familien-Bildungsstätte



Jens Womelsdorf
Landrat

Allgemeine Informationen

Sie haben eine Berechtigung, an den kostenlosen Veranstaltungen der Aufbauqualifizierung teilzunehmen, wenn Sie anerkannte Kindertagespflegeperson der Universitätsstadt Marburg oder des Landkreises Marburg-Biedenkopf sind und über eine gültige Erlaubnis zur Kindertagespflege verfügen.

Um die Landesförderung gemäß § 32a Abs. 1 und 2 HKJGB zu erhalten, müssen Sie jährlich 20 UE (Unterrichtseinheiten) im Rahmen von Aufbauqualifizierungen absolvieren (1 UE = 45 Minuten).

Alle Veranstaltungen der Aufbauqualifizierung sind gemäß § 4 Nr. 22a USt umsatzsteuerbefreit.

Die Veranstaltungen sind aufgeteilt in vier Themen-Säulen. Aus drei der vier Säulen müssen Sie mindestens eine Veranstaltung belegen.

Säule 1: Erziehung von Kindern

Säule 2: Entwicklung von Kindern

Säule 3: Kommunikation und Kooperation

Säule 4: Recht und Sicherheit

Die Kursnummer zeigt, welcher Säule der Kurs zugeordnet ist.

Folgendes Beispiel zeigt, wie sich diese zusammensetzt: **M93-401**

M = 1. Halbjahr 2025, die Halbjahre sind nach Alphabet sortiert

93 = Aufbauqualifizierungen Kindertagespflege

4 = **Säule 4**, an dieser Stelle stehen die Nummern der Säulen, bzw. die „5“ für **Wahlveranstaltungen** und die „6“ für den Kurs „**Erste Hilfe am Kleinkind**“

01 = die letzten beiden Ziffern sind willkürlich gewählt

Sie müssen alle zwei Jahre an dem Kurs „Erste Hilfe am Kleinkind“ teilnehmen. Dieser Kurs wird nicht als Aufbauqualifizierung angerechnet.

Sie haben jedes Jahr einen Anspruch auf Freistellung für Fortbildungstage, damit soll Ihnen die Erfüllung der Vorgaben in Bezug auf die Aufbauqualifizierungskurse erleichtert werden. Die Fortbildungstage müssen Sie per E-Mail beim Fachdienst des Jugendamtes anmelden. Der Anspruch ist auf das Folgejahr nicht übertragbar. Das Jugendamt der Universitätsstadt Marburg sowie des Landkreises Marburg Biedenkopf gewähren je 3 Fortbildungstage pro Jahr.

Veranstaltungen ab 7 UE und mehr beinhalten eine Mittagspause von 30 Minuten. Referenten:Innenbedingte Abweichungen sind unter den jeweiligen Kursbeschreibungen zu finden

Anmeldung

Anmeldestart ist am **10.12.2025**. Das Programm ist an diesem Tag gegen **17:30 Uhr** auf unserer Webseite hochgeladen und zur Anmeldung freigeschaltet.

Eine Anmeldung ist ausschließlich über unseren Teilnehmer*innen-Login über die Homepage der Ev. Familien-Bildungsstätte möglich.

Eine Anmeldung zu den Kursen kann nur erfolgen, wenn der Ev. Familien-Bildungsstätte ein gültiges SEPA-Lastschriftmandat vorliegt.

Ihren Anmeldestatus können Sie jederzeit über Ihren Teilnehmer*innen-Login einsehen. Sie erhalten von uns nur dann eine persönliche Nachricht, wenn in einer Veranstaltung ein Platz frei wird und Sie nachrücken können oder sich sonstige Änderungen in einem Kurs ergeben, für den Sie angemeldet sind.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen, die Sie in Ihrem Account vornehmen, von den Mitarbeiterinnen der Ev. Familien-Bildungsstätte bearbeitet werden müssen und daher ausschließlich während unserer Öffnungszeiten erfolgen können.

Abmeldung

Bis zum 9. Tag vor Kursbeginn können Sie sich kostenlos von Kursen abmelden.

Bei einer Abmeldung ab dem 8. Tag vor Kursbeginn oder bei Nicht-Teilnahme ziehen wir eine Stornogebühr von 10,00€ von Ihrem Konto ein.

Wenn Sie aus Krankheitsgründen nicht am Kurs teilnehmen können, reichen Sie bitte spätestens bis zum Kursbeginn die Bescheinigung der Ärztin bzw. des Arztes bei der Ev. Familien-Bildungsstätte ein (als Anhang per E-Mail an **fbs@fbs-marburg.de**)

Nachweis

Bei jeder Veranstaltung, die Sie besuchen, bestätigen Sie bitte Ihre Teilnahme mit Ihrer Unterschrift auf der Teilnahmeliste.

Über Ihren Teilnehmer*innen-Login haben Sie selbst jederzeit eine Übersicht über Ihre gebuchten und besuchten Kurse.

Zusätzlich erhalten Sie am Jahresende eine Übersicht über Ihre besuchten Kurse. Eine Kopie dieser Übersicht erhält das Jugendamt von uns.

Fachtag 2025

Der 3. Marburger Fachtag Kindertagespflege wird im Frühjahr 2025 stattfinden und widmet sich dem Thema Gewaltschutz.

Es wird einen Impulsvortrag geben, sowie Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten. Der Fachtag dient dazu, Sie als Kindertagespflegeperson zum Thema Gewaltschutz zu sensibilisieren, sowie Ihnen Werkzeuge mit an die Hand zu geben, um ein eigenes, individuell angepasstes Gewaltschutz Konzept für Ihre Kindertagespfleeinrichtung zu erstellen.

Weitere Informationen zum Fachtag erhalten Sie rechtzeitig per Email.

Kurstitel

Seite

Säule 1 Erziehung von Kindern

Beobachten und Dokumentieren	9
Entspannungsübungen für Kinder	10
Traumasesible Erziehung	11
Richtig gute Bilderbücher	12
Rhythmus, Musik und Bewegung für die Kleinsten	13
Pädagogische Ansätze in der Kindertagespflege	14
Fit für Vielfalt! Diversität in Kinderbüchern	15
Trennung und Scheidung – Veränderung gut begleiten	16
Konflikte zwischen Kindern verstehen und begleiten	17
Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern	18
Bewegungsangebote für unruhige und impulsive Kinder	19
Wir basteln ein Fühlbrett	20
Hilfe bei (Ein-) Schlafproblemen	21
Partizipation	21
Co-Regulation von kindlichen Gefühlen	22

Säule 2 Entwicklung von Kindern

Mehrsprachigkeit sicher begleiten	24
Kochen für die Kleinsten	25
babySignal	26
Macht der Sprache	27
Bindung - Die Basis für eine gute Entwicklung	28
Über den Zusammenhang von Wahrnehmung, Verarbeitung und Verhalten	29
Alles rund ums Thema Stillen	30
Bienen, Blumen und ich mittendrin	31
Ernährungserziehung	32

Säule 3 Kommunikation und Kooperation

Kollegiale Beratung- Eingewöhnung	34
Kollegiale Beratung- Schlaf und Ernährung	34
Kollegiale Beratung- Nähe und Distanz	34
Kollegiale Beratung- Elterngespräche	34
Kollegiale Beratung- Herausforderndes Verhalten	35
Kollegiale Beratung- kindliche Aggressionen	35
Kollegiale Beratung- Für neue Kindertagespflegepersonen	35
Kollegiale Beratung- Abgrenzung	35
Zusammenarbeit mit Eltern	36
Väter im Blick	37
Eingewöhnung	38
Abschied	38

Säule 4 Recht und Sicherheit

Rechtliche Grundlagen	40
Steuern und Versicherungen	40
Betreuungsvertrag	41
Datenschutz	41
Kindergesundheit	42
Kindeswohlgefährdung	43
Sicher sein in Notfallsituationen	44
Gesund beginnt im Mund	45
Auffrischkurs Erste Hilfe am Kleinkind	46

Wahlveranstaltung

Ein Abend für mich – Auszeit	48
Selbstfürsorge	49

Hospitation

Hospitation gut begleiten - Vorbereitung	50
Hospitation gut begleiten - Nachbereitung	51

Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan

BEP Modul 12	52
--------------	----

Säule 1

Erziehung von Kindern



Beobachten und Dokumentieren

Mit der Methode Beobachtung und Dokumentation können Interessen, Themen und der Entwicklungsstand der Kinder transparent gemacht und für alle Beteiligten in eine geeignete Form gebracht werden. Dazu kommt meine eigene Haltung, mit der ich diese Methoden anwende, um einen wertschätzenden und ressourcenorientierten Blick zu bekommen.

In diesem Seminar entwickeln Sie über Ihre Haltung die Methode Beobachtung und dazugehörige Dokumentationstechniken, lernen dieses im Betreuungsalltag angemessen einzusetzen und erhöhen dadurch die Qualität Ihres Betreuungsangebotes.

Die unterschiedlichen Formen der Beobachtung und Dokumentation werden dann in Realsituationen erprobt, reflektiert und auf die eigene Anwendung im Betreuungsalltag hin überprüft.

Inhalte: Welche Formen der Beobachtung und Dokumentation gibt es und welche passen in meinen Betreuungsalltag? Wie kann ich Methoden unter Berücksichtigung meiner zeitlichen Ressourcen nutzen? Welchen Gewinn haben Eltern, Kinder und ich selbst von dieser Methode?

Ziel: Passende Formen von Beobachtung und Dokumentation für den Gruppenalltag erlernen, Erfahrungsaustausch

Methode: Fotos, Videoszenen, Versuche zur Selbsterfahrung, Kleingruppen, Rollenspiele

Ort: Online Zoom (ex)

M93-100 am 19.02.
Mi, 17 - 21 Uhr

1 Termin: **5 UE**
Leitung: Anna Klein

Entspannungsübungen für Kinder

Im heutigen Alltag leiden bereits Kinder unter Stresssymptomen. Eine frühe Integration von Entspannungsphasen im Alltag trägt zur Stressprävention bei.

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über das Thema Entspannung allgemein, Sie erfahren, was im Nervensystem passiert und wie Entspannung die Entwicklung, das Lernen und die Wahrnehmung positiv beeinflussen kann.

Im Praxisteil lernen Sie Methoden kennen, um den Kindern eine kindgerechte, aktive und regenerative Auszeit im Kindertagespflegealltag zu schaffen. Verschiedene Ideen werden vorgestellt, ausprobiert und gemeinsam erarbeitet.

Ziel: Entspannungsübungen für Kinder kennenlernen

Methoden: informatives Gespräch, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Bitte mitbringen: Matte, Kissen, bequeme Kleidung

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfüßertor 34, Marburg

N93-100 am 01.11.

Sa, 9 - 13 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Lena Wohlers



Traumاسensible Erziehung

Der Begriff „Trauma“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Wunde“. Ein Trauma entsteht, wenn ein Mensch mit einer Situation überfordert ist und es nicht schafft, das Erlebte zu verarbeiten. Dann kann diese „Wunde“ nicht heilen und bricht immer wieder auf. Ursachen für ein Trauma können vielfältig sein. Entscheidend ist, wie die Person die Situation empfunden hat und damit umgeht.

Wir möchten uns in der Fortbildung damit beschäftigen, was ein Trauma ist und woran man Traumafolgen bei Kindern erkennen kann. Wir wollen erarbeiten, wie man in der Kindertagespflege traumasensibel erziehen kann. Dabei geht es darum, traumatische Erfahrungen durch unsere Erziehung abzuschwächen, statt sie zu verstärken und die seelischen „Wunden“ nicht aufzubrechen. Bei der Arbeit mit traumatisierten Kindern ist es wichtig zu wissen, wo die eigenen Grenzen liegen. Eine Kindertagespflegeperson kann ein Trauma nicht heilen! Wie kann man daher mit den Eltern hierüber ins Gespräch kommen und welches Hilfsnetzwerk bietet Marburg den Eltern, um ihren Kindern zu helfen, das traumatische Erlebnis zu verarbeiten und die „Wunde“ zu heilen?

Ziel: Entstehung von Traumata verstehen, traumasensible Erziehung entwickeln, eigene Grenzen und Hilfsnetzwerk kennen

Methode: PowerPoint Vortrag, Gespräch, Fallarbeit

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-101 am 05.06.

Do, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **10 UE**

Leitung: Magdalena Wege

Richtig gute Bilderbücher

Gute Bücher wecken die Kreativität, helfen ins Gespräch zu kommen, vermitteln Wissen, fördern die Sprach- und Bildkompetenz und machen neugierig auf das Leben. Es gibt vieles auf dem Markt, aber woran erkennt man qualitativ hochwertige Bilderbücher? Anhand einiger ausgewählter Beispiele wird der Blick unter fachkundiger Anleitung geschult. Zudem werden verschiedene Methoden und Techniken vermittelt, wie man den Kindern die Inhalte der Bücher näherbringen kann (unter anderem mit einem Kamishibai).

Ziel: Vielfältigkeit der Kinderliteratur kennen und Qualität erkennen können

Methode: Input, Gruppengespräch, Lesezeit

Ort: Buchhandlung "Lesezeichen", Am Grün 30, 35037 Marburg

M93-103 am 06.05.

Di, 19 - 21:15 Uhr

1 Termin: **3 UE**

Leitung: Sascha Müller



Rhythmus, Musik und Bewegung für die Kleinsten

Über Musik und Bewegung werden die Kleinsten besonders gut angesprochen. Die Melodien, Texte und Spieltipps müssen einfach gehalten sein. Wiederholungen und sparsame Silbensprache kommen gut bei den Kleinen an. Spielverse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern die Kinder. Sie dienen besonders gut zur Sprachbildung. Kleine Kinder brauchen Rituale und eine vielfältige Ansprache. Sie sind neugierig, leben im Hier und Jetzt und lassen sich gerne von reizvollen und spannenden Musikangeboten begeistern.

Im Besonderen geht es in dem Seminar vor allem um musikalische Grunderfahrungen: Ein Knireiter oder ein Klatschspiel betonen z. B. gerade Taktstrukturen, Wiegen- oder Schaukellieder dagegen den Dreier-Rhythmus. Es geht in den Spielversen und Liedern um folgende Themen: Begrüßung, Kennenlernen und Abschied, Körperteile, kleine Tiere und besondere Spielideen im Jahresverlauf.

Weiter stehen auf dem Programm: Lieder mit Requisiten sowie Tanzlieder. Es gibt auch Hintergrundinformationen zu einzelnen Aspekten des musikalischen, sprachlichen und psychomotorischen Lernens im frühen Kindesalter.

Ebenso kommen kindgerechte Musikinstrumente wie Rasseln, Glöckchen, kleine Trommeln, Klanghölzer und klingende Stäbe sowie das Musikmachen mit Alltagsgegenständen zum Einsatz.

Ziel: Repertoire für den Einsatz von musikalischen Elementen erweitern
Methode: praktisches Ausprobieren verschiedener Lieder, Verse und Spiele

Ort: Gymnastikhalle, Universitätsstraße 59, Marburg

M93-102 am 03.05.
Sa, 9:30 - 16 Uhr

1 Termin: **8 UE**
Leitung: Wolfgang Hering

Pädagogische Ansätze in der Kindertagespflege - Montessori

Für die Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren gibt es viele verschiedene pädagogische Ansätze. Von der Waldorfpädagogik, über Reggio und Montessori, bis hin zum Situationsansatz, wählt jede*r einen anderen, für sich passenden Schwerpunkt. Auch in den Konzeptionen der Kindertagespflegepersonen finden sich unterschiedliche Vorstellungen der Betreuung, Begleitung und Förderung. An diesem Fortbildungstag setzen wir uns mit Maria Montessori, ihrem Menschenbild und den jeweiligen Methoden auseinander. Maria Montessori versucht mit ihrem pädagogischen Ansatz nicht aus der Perspektive des Erwachsenen die Kindertagespflege zu sehen, sondern aus der Perspektive des Kindes her zu denken. Das bedeutet: Tagespflegepersonen gestalten eine Tagespflege, in der Kinder ihre Entdeckerfreude ausleben können und nach eigenem Tempo Entscheidungen treffen. Wie das konkret funktioniert, schauen wir uns an theoretischen Impulsen und praktischen Beispielen an.

Ziel: Hintergrund von Maria Montessori und ihre besondere Vorgehensweise kennenlernen, von anderen Einrichtungen lernen, Maria Montessori Materialien kennenlernen, Reflexion der eigenen Arbeitsweise & Haltung

Methode: Input, Stationsarbeit, Kleingruppenarbeit, Dialog

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

N93-102 am 03.11.
Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

1 Termin: **6 UE**
Leitung: Chantal Francisco
de Sousa

Fit für Vielfalt! Diversität in Kinderbüchern

Bücher können die Lebenswelt der Kinder spiegeln oder ihnen ein Fenster zur Welt eröffnen. In diesem Workshop möchten wir veranschaulichen, wie die vom Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan angestrebte "vorurteilsbewusste Haltung" im Alltag umsetzbar ist – mit Hilfe von Kinderbüchern. Fühlen sich die Tagespflegekinder in den Büchern, die wir mit ihnen anschauen, gesehen oder finden sie Zugang zu Ungewohntem? Sehen Sie sich selbst mit ihrer Brille, ihrer Hautfarbe, ihren Gefühlen oder entdecken sie die Nachbarin mit Kopftuch, die Freundin mit Fladenbrot in der Brotbox? Gemeinsam schauen wir uns aktuelle Kinderbücher an und erarbeiten eine Checkliste.

Ziel: Sensibilisierung für das Thema, Reflexion, Umsetzungsideen, Handlungssicherheit

Methode: Input, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfüßertor 34, Marburg

N93-103 am 27.10.

Mo, 9 - 13:30 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Antje Tietz



Trennung und Scheidung – Veränderung gut begleiten

Wenn sich Eltern trennen, durchlebt die Familie einen dynamischen und komplexen Prozess von Veränderungen. Meist dauert der Prozess mehrere Jahre und ist mit einer Vielzahl von Belastungen für Kinder und Erwachsene verbunden. Für die Kindertagespflegeperson ist es hilfreich, über die besondere Lebenssituation und die speziellen Probleme der Familie informiert zu sein. Nur so kann den Betroffenen im Rahmen dessen, was die Kindertagespflege betrifft, das entsprechende Verständnis und die notwendige Unterstützung und Hilfe entgegengebracht werden.

Ziel: Signale des Kindes/der Eltern für eine Trennungssituation erkennen, Ideen für die praktische Arbeit mit den Kindern und das Gespräch mit den Eltern gewinnen

Methode: Input, Diskussion, Fallbeispiele

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfüßertor 34, Marburg

M93-104 am 27.03.

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Anke Bäumker



Konflikte zwischen Kindern verstehen und begleiten

Wenn Kinder sich streiten, zeigen sie auf ihre Art, dass sie etwas stört. Manche werden handgreiflich oder beißen, andere versuchen vielleicht schon mit Worten zu sagen, was sie stört. Um Kinder in einem Konflikt gut begleiten zu können, müssen die Bedürfnisse gesehen werden, die hinter dem Verhalten stehen. Die Kindertagespflegeperson kann dann zwischen den Kindern vermitteln und ihnen alternative Lösungswege beibringen. Sie muss in einem Konflikt Grenzen setzen, wenn andere Kinder grenzüberschreitendem Verhalten ausgesetzt sind.

Ziel: Ursachen von Konflikten zwischen Kindern besser verstehen, Grundbedürfnisse von Kindern zwischen 0-3 kennenlernen und sinnvolle Lösungswege mit den Kindern bei Konflikten finden

Methode: Impulsvortrag, Gruppengespräch, Übungen

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

N93-104 am 11.09.

Do, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **10 UE**

Leitung: Magdalena Wege

Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern

Eine gelungene Kommunikation erleichtert den gesamten Kindertagespflegealltag. Gerade auch in schwierigen Situationen, in denen ich z.B. mit dem starken Willen eines Kindes konfrontiert bin, kann die Kommunikation der Schlüssel sein, um eine herausfordernde Situation zu lösen.

In der gewaltfreien Kommunikation geht es darum zu verstehen, was das eigene Bedürfnis und das Bedürfnis des anderen ist. So kann man sich mit Verständnis begegnen. In der Erziehung ist es unsere Verantwortung situativ zu entscheiden, ob das Bedürfnis eines Kindes erfüllt werden kann oder ob das Kind lernen muss auf etwas zu verzichten bzw. zu warten. Dem Kind einfühlsam zu begegnen, auch wenn ein Bedürfnis nicht (direkt) erfüllt werden kann, stärkt das Kind.

Wir lernen die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation und besprechen, wie diese in der Erziehung von Kindern Anwendung finden. Dabei wird auch thematisiert, wie Werte vermittelt werden, wie wir Kindern Grenzen aufzeigen können und wie Lob wertvoll eingesetzt werden kann.

Ziel: Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation kennenlernen und in der Arbeit mit Kindern einsetzen

Methode: Input, Übungen, Diskussion, Fallbeispiele

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-106 am 21.03.

Fr, 9 - 16:30 Uhr

1 Termin: **9 UE**

Leitung: Kerstin Schlie

Bewegungsangebote für bewegungsstarke und impulsive Kinder

Impulsivität bei Kindern kann ein Signal für das kindliche Bedürfnis nach Grenzen und Strukturen sein. Es kann auch sein, dass das Kind mit der aktuellen Situation unzufrieden oder überfordert ist und mehr emotional-soziale Unterstützung benötigt. Viele Kinder werden auch zu wenig herausgefordert und zeigen dies durch jeweiliges Verhalten. Sie bräuchten mehr und angemessene Anregungen für ihre Entwicklung.

In der Fortbildung werden entwicklungsfördernde Bewegungsangebote vorgestellt. Damit kann die Kindertagespflegeperson bewegungsstarke Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen fördern und ihre Entwicklung sinnvoll unterstützen. Das Verhalten der Kinder führt häufig dazu, dass der gemeinsame Alltag schwierig ist und die Kinder sehr viel Aufmerksamkeit einfordern. Ist das impulsive Verhalten ein Zeichen für Unterforderung, können angemessene Bewegungsangebote präventiv genutzt werden. Das sorgt für einen entspannteren Alltag für alle in der Gruppe.

Ziel: Sensibilität für mögliche Ursachen von Impulsivität entwickeln.

Methode: Zahlreiche Bewegungsangebote sollen selbst erfahren werden, Handlungsrepertoire soll aufgebaut werden, um den Bedarfen der impulsiven Kinder präventiv zu begegnen.

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

N93-106 am 06.09.

Sa, 9 - 13:30 Uhr

1 Termin: **6 UE**

Leitung: Michael

Müller-Schwarz

Wir basteln unser Fühlbrett

Wir befestigen auf unserer Holzplatte all die spannenden Alltagsgegenstände (Scharniere, Knöpfe, Filz, Bürsten, Reißverschlüsse...), die zum Ausprobieren einladen und für den nächsten kindlichen Entwicklungsschritt gerade wichtig sind. Die theoretische Einordnung in Maria Montessoris Gedankenwelt und den Hessischen Erziehungs- und Bildungsplan gehören auch dazu. Begeht euch in die spannende Welt der Alltagsgegenstände und lasst uns gegenseitig inspirieren.

Ziel: eine handwerklich stabile Sinneslandschaft erschaffen, die von Kindern durch Tasten begriffen werden kann.

Bitte mitbringen: Alltagsmaterialien, die ihr auf eurem Fühlbrett befestigen möchtet, sowie 5€ Materialgeld.

Ort: Werkraum, Lutherischer Kirchhof 3, Mehrgenerationenhaus, Marburg

M93-107 am 25.01.
Sa, 10 - 15 Uhr

1 Termin: **6 UE**
Leitung: Stephan Wenzel



Hilfe bei (Ein-) Schlafproblemen

Der Mittagsschlaf ist fester Bestandteil des Kindertagespflegealltags. Schwierig wird es, wenn ein Kind sich damit schwertut. Manche brauchen in der Eingewöhnung länger, um in der neuen Umgebung entspannt einschlafen zu können. Auch später können Phasen kommen, in denen das Schlafen Schwierigkeiten bereitet. Welche Möglichkeiten hat die Kindertagespflegeperson, einen ruhigen und erholsamen Schlaf zu fördern und mit (Ein-)Schlafproblemen beim Kind umzugehen?

Ziel: Sicherheit im Umgang mit (Ein-) Schlafproblemen

Methode: Input, Gespräch, Fallarbeit

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

N93-109 am 26.09.

Fr, 9 - 12 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Christina Rau

Partizipation - Möglichkeiten und Grenzen

Jeder Mensch ist einzigartig in seinen Wünschen und Bedürfnissen und jeder Mensch, egal welchen Alters, hat Rechte. Mit der Einbeziehung der Kinder in Entscheidungen im Alltag der Kindertagespflege vermitteln wir Kindern diese Grundhaltung. Wir schauen uns an, wie sich Partizipation in der Kindertagespflege umsetzen lässt. Die Bereiche der Mitbestimmung orientieren sich an den Fähigkeiten und dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes. Daher ist klar, dass es auch Grenzen für Mitbestimmung geben muss.

Ziel: Beteiligung fördern, Möglichkeiten und Grenzen von Beteiligung kennen

Methode: Input, Gruppenarbeit, Diskussion

Ort: Online Zoom (ex)

M93-111 am 03.06.

Di, 18 - 21 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Jörg Fischer

Co-Regulation von kindlichen Gefühlen - Emotionen verstehen und begleiten

Wir erleben täglich eine Vielzahl von Gefühlen und gerade kleine Kinder werden von ihren Emotionen regelrecht überflutet. Da sie noch nicht in der Lage sind, diese zu selbst zu regulieren, benötigen sie Hilfe von ihren Bezugspersonen. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, wie Kinder durch eine gute Co-Regulation emotional gestärkt heranwachsen und herausforderndes Verhalten und starke Gefühle auf diese Art begleitet werden können. Neben der Regulation von kindlichen Gefühlen sollen in diesem Seminar die eigene Selbstregulationsfähigkeit gestärkt sowie Impulse für den Betreuungsalltag erarbeitet werden.

Ziel: Entwicklungspsychologisches Wissen auffrischen, Grundprinzipien der Co-Regulation verinnerlichen, persönliche Selbstregulationsfähigkeit erhöhen, weitere Kompetenzen zum Umgang mit starken Gefühlen oder/und herausfordernden Verhalten erwerben oder vertiefen

Methode: Vortrag, Gruppengespräch, Gruppenarbeit, Eigenreflektion

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-112 am 20.03.
Do, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **10 UE**
Leitung: Magdalena Wege

Säule 2

Entwicklung von Kindern



Mehrsprachigkeit sicher begleiten

Die Meilensteine im Spracherwerb sind besonders interessante Entwicklungsschritte von Kindern zwischen 0-3 Jahren. Mittlerweile ist es keine Seltenheit mehr, dass Kinder nicht nur mit einer, sondern mit mehreren Sprachen - parallel oder zeitlich versetzt - aufwachsen. Es stellen sich dann folgende Fragen: Verläuft der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit anders? Muss ich mehrsprachig aufwachsende Kinder besonders fördern? Thematisiert wird bei Bedarf auch, wie man mit der eigenen Mehrsprachigkeit umgeht und wie man Eltern am besten bei dem Thema Mehrsprachigkeit berät und unterstützt.

Ziel: Sicherheit im Umgang mit Tagespflegekindern, die mehrsprachig aufwachsen

Methode: Vortrag, Diskussion, Übungen

Bitte mitbringen: Bitte halten Sie zu Beginn der Veranstaltung ein farbiges Post-It (oder alternativ ein buntes Stück Papier mit einem Klebestreifen) sowie ein Blatt und einen dicken, dunklen Stift bereit.

Ort: Online Zoom (ex)

M93-200 am 21.01.

Di, 17 - 21 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Stefanie Salomon



Kochen für die Kleinsten

Das Mittagessen für die Tagespflegekinder ist an jedem Tag fester Bestandteil. Es sollte gesund und lecker sein. Es muss leicht und schnell in der Zubereitung sein. Und die ganze Gruppe muss es satt machen. Um das hinzukriegen sind Kreativität und Organisationsgeschick gefragt und trotzdem muss man manchmal entscheiden, wo man Abstriche machen will oder muss.

Angelica Oliveira-Weil kocht in einer Kindertageseinrichtung. Sie wird darüber sprechen, wie das Kochen gut in den Alltag – auch mit den Kindern – integriert werden kann. Sie wird Tipps zur Vorplanung und zum Einkaufen geben. Und sie wird mit Ihnen ganz praktisch kochen und Rezepte ausprobieren. Bringen Sie gerne auch eigene Rezepte mit, die sich in Ihrer Kindertagespflege bewährt haben.

Ziel: Mehr Sicherheit in der Organisation und Zubereitung vom Mittagessen für die Kindertagespflegegruppe

Methode: Gespräche, gemeinsames Kochen

Ort: Kreativraum + Küche, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-202 am 15.02.

Sa, 9:30 - 14 Uhr

1 Termin: **6 UE**

Leitung: Angélica Oliveira-Weil

N93-203 am 20.09.

Sa, 9:30 - 14 Uhr

1 Termin: **6 UE**

Leitung: Angélica Oliveira-Weil

babySignal - Gebärden für Babys und Kleinkinder

Gebärden können im pädagogischen Alltag mit Kindern eine große Hilfestellung in der Kommunikation sein. Ich biete Ihnen einen abwechslungsreichen Einstieg in das Thema Gebärden mit Babys und Kleinkindern und zeige Ihnen, wie Sie Gebärden direkt in Ihren pädagogischen Alltag aufnehmen können. Neben den wichtigsten Grundgebärden für tägliche Abläufe (Eingewöhnung, Morgenkreis, Singen, Bilderbuchbetrachtung, Umgang miteinander) werden theoretische Grundlagen zur frühen Sprachbildung erarbeitet. Alle Gebärden entstammen der Deutschen Gebärdensprache und können mit ein- und mehrsprachigen Kindern in Krippe und Kita für eine frühe gute Verständigung genutzt werden.

Ziel: Kennenlernen von unterstützenden Gebärden für den Alltag

Methode: Vortrag, Übungen

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-204 am 31.01.

Fr, 10 - 15 Uhr

1 Termin: **6 UE**

Leitung: Tina Terrahe



Macht der Sprache

„Worte können unsagbar wohl tun und fürchterliche Verletzungen zufügen“ – die Aussage dieses Zitates kennen wir sicherlich aus eigener Erfahrung. Als Kindertagespflegeperson liegt es in unserer Verantwortung, den Einfluss unserer Sprache auf die Entwicklung von Identität und Selbstwert zu kennen und eine wertschätzende Sprache im Umgang mit den Kindern zu verwenden. Wie wir mit Kindern sprechen, ist nicht neutral, sondern mit jedem Wort hinterlassen wir eine Spur im Selbstbild der Kinder.

In verschiedenen Übungen werden Begrifflichkeiten oder Aussagen hinsichtlich ihrer Wirkung reflektiert mit dem Ziel, unbewusste Botschaften zu erkennen und eine Sprache zu entwickeln, die Kinder stärkt und ermutigt.

Ziel: Bewusstsein für die Wirkung der eigenen Wortwahl auf das Selbstbild der Kinder schaffen und eine stärkende und ermutigende Sprache entwickeln

Methode: Input, Diskussion, Gruppenarbeit, Analyse von Beispielen, Videoauszüge

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfüßertor 34, Marburg

M93-205 am 20.01.
Mo, 17 - 20 Uhr

1 Termin: **4 UE**
Leitung: Carla Sack

Bindung - Die Basis für eine gute Entwicklung

Der Begründer der Bindungstheorie John Bowlby geht davon aus, dass jedes Kind mit der Bereitschaft geboren wird, sich an andere Personen zu binden. Die Bindung zu einer Person, die sich um das Wohlergehen des Kindes kümmert, ist evolutionsbiologisch eine der grundlegenden Voraussetzungen für sein Überleben und darüber hinaus ein sehr bedeutsamer Faktor für die weitere Entwicklung. Die Bindung eines Kindes zu anderen Menschen wie auch zur Kindertagespflegeperson und ihre Qualität beeinflussen zahlreiche Entwicklungsbereiche wie das Sozialverhalten, das Lernen und die emotionale Entwicklung.

In diesem Seminar werden folgende Themenbereiche bearbeitet und vertieft:

- Die Bindungstheorie nach Bowlby/Robertson/Ainsworth
- Bindung als Merkmal guter Beziehungsqualität
- Bindung in der frühen Kindheit
- Wie entwickelt sich eine sichere Bindung?
- Welchen Einfluss hat eine sichere Bindung auf die Entwicklung?

Ziel: Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema Bindung

Methode: Vortrag, Gruppengespräch, Übungen

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-206 am 13.05.

Di, 17 - 20 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Merle Hemery

Über den Zusammenhang von Wahrnehmung, Verarbeitung und Verhalten

Das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Verarbeitung und Handlung entwickelt sich bei jedem Menschen ganz automatisch. Diese Prozesse fallen Menschen schwerer, die eine Beeinträchtigung haben. Die Beeinträchtigung kann die Sinne selbst betreffen, z.B. wenn jemand schlecht hört. Aber auch das Zentralnervensystem kann beeinträchtigt sein, z.B. nehmen hochsensible Menschen Sinneseindrücke aus ihrer Umgebung sehr intensiv wahr. Es gibt sehr viele und unterschiedlich schwere Aspekte, die die Wahrnehmungsverarbeitung beeinträchtigen können. Dementsprechend vielseitig sind auch die Folgen, die daraus entstehen. Entwicklungsverzögerungen, AD(H)S, Essprobleme, Schlafprobleme sind z.B. Folgen, die aus einer Beeinträchtigung der Wahrnehmungsverarbeitung entstehen können.

In der Fortbildung werden die Zusammenhänge der Wahrnehmungsverarbeitung erläutert und mögliche Folgen, die aus einer Beeinträchtigung entstehen können, werden besprochen. Die Fortbildung bietet Raum und Zeit für Fallarbeit. Außerdem wird die Beobachtungs- und Kommunikationsmethode Marte Meo vorgestellt, die hilft, Auffälligkeiten systematisch zu beobachten und mit den Eltern der Kinder darüber ins Gespräch zu kommen.

Ziel: Zusammenhänge der Wahrnehmungsverarbeitung verstehen, Folgen einer Beeinträchtigung erkennen

Methode: Input, Fallbesprechung, Marte Meo

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-208 am 17.06.
Di, 17:30 - 20:30 Uhr

1 Termin: **4 UE**
Leitung: Marie-Theres Köhler

Alles rund ums Thema Stillen

Für die gesunde Entwicklung eines Kindes ist Stillen auch über das erste und zweite Lebensjahr hinaus ein wertvoller Baustein. Die Mutter kann ihr Kind so lange stillen, wie es sich für sie richtig anfühlt.

Als Betreuungsperson profitieren Sie davon: Lange gestillte Kinder sind seltener krank, gleichzeitig haben sie über das Stillen eine außerordentlich gute Voraussetzung, sichere Bindungen aufzubauen. Und das ist die allerbeste Grundlage für neugierige, kleine Entdecker. In diesem Kurs erhalten Sie neben Theoriewissen auch Informationen zum Umgang mit gestillten Kindern im Betreuungsalltag.

Ziel: Sich die Vorzüge des Stillens in der täglichen Arbeit zu Nutze machen und Vorurteile abbauen, Theoriewissen zum Thema Stillen erhalten und praktische Tipps für die tägliche Arbeit

Methode: Input, Gruppengespräch

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-209 am 24.04.
Do, 9:30 - 14 Uhr

1 Termin: **6 UE**
Leitung: Christina Rau



Bienen, Blumen und ich mittendrin - Naturerlebnis für die Kleinsten

„Mir fällt die Decke auf den Kopf“, diesen Satz kennen wir alle. Daher ist es toll mit Kindern rauszugehen. Schon der Spaziergang mit Kindern macht Spaß und Freude, egal ob es regnet oder die Sonne scheint, ob wir die Kinder nun in Matschpfützen springen lassen oder Grashalme abzupfen, Kinder haben immer Spaß draußen. Wie wir sie in ihren Entwicklungsschritten auch in der Natur unterstützen können, was sie dort alles entdecken und erleben können, erfahrt ihr in diesem Seminar.

Ziel: neue Impulse erhalten, sich mit Natur beschäftigen, neuen Fokus entwickeln, eigene neue Handlungsimpulse entwickeln

Methode: Walk and Talk, Partnerübung, Sinnesübungen, Spiele, selbst ausprobieren

Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung

Ort: Alter Botanischer Garten

M93-210 am 19.05.

Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

1 Termin: **6 UE**

Leitung: Chantal Francisco
de Sousa



Ernährungserziehung – Im Spannungsfeld zwischen Empfehlungen und Bedürfnissen

Was tun, wenn Kinder lieber andere Speisen essen als Expert*innen empfehlen? Ernährung kann schnell zum Streitthema werden und Erziehende überfordern.

Wie Essen mit Kindern gelingen kann, wird in diesem Kurs gezeigt. Sie erfahren, wie sich das Essverhalten herausbildet, welche Unterschiede es gibt und wie Sie mit „schwierigem“ Essverhalten umgehen können. Dadurch können die Kinder von Ihnen lernen, ihren Körpersignalen und damit ihrer Intuition zu vertrauen. Damit wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt und sie sind somit bestens gerüstet vor Beeinflussungen durch die Lebensmittelwirtschaft. Zudem ist das die beste Vorbeugung vor Hochgewicht und Essstörungen.

Ziel: Ein entspanntes Miteinander am Esstisch.

Methoden: Vortrag, Präsentation, Gespräch, Praxisbeispiele

Ort: Kreativraum + Küche, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-212 am 20.06.

Fr, 10 - 14 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Edgar Schröer



Säule 3

Kommunikation und Kooperation



Kollegiale Beratung

Jeden 4. Donnerstag im Monat (ausgenommen in den Ferien) bieten wir ein Treffen an, an dem Sie die Möglichkeit zu einer kollegialen Beratung haben. Themen für die kollegiale Beratung können offene Fragen, aktuelle Probleme oder Themen sein, die Sie bewegen oder die Sie mit Ihren Kolleg*innen aus der Kindertagespflege gerne einmal gemeinsam besprechen würden. Jeder Termin steht unter einem Schwerpunktthema. Melden Sie sich für das Thema an, zu dem Sie gerne eine kollegiale Beratung in Anspruch nehmen würden. Haben Sie ein anderes akutes Thema, das Sie in der kollegialen Beratung besprechen möchten, können Sie dieses selbstverständlich auch gerne mitbringen!

Ziel: kollegialer Austausch, Lösungsansätze für Probleme/
Fragestellungen finden

Methode: kollegiale Beratung

Kollegiale Beratung - Eingewöhnung

M93-300 am 23.01.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung - Schlaf und Ernährung

M93-301 am 27.03.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung - Nähe und Distanz

M93-304 am 26.06.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung - Elterngespräche

M93-302 am 03.07.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung

Jeden 4. Donnerstag im Monat (ausgenommen in den Ferien) bieten wir ein Treffen an, an dem Sie die Möglichkeit zu einer kollegialen Beratung haben. Themen für die kollegiale Beratung können offene Fragen, aktuelle Probleme oder Themen sein, die Sie bewegen oder die Sie mit Ihren Kolleg*innen aus der Kindertagespflege gerne einmal gemeinsam besprechen würden. Jeder Termin steht unter einem Schwerpunktthema. Melden Sie sich für das Thema an, zu dem Sie gerne eine kollegiale Beratung in Anspruch nehmen würden. Haben Sie ein anderes akutes Thema, das Sie in der kollegialen Beratung besprechen möchten, können Sie dieses selbstverständlich auch gerne mitbringen!

Ziel: kollegialer Austausch, Lösungsansätze für Probleme / Fragestellungen finden

Methode: kollegiale Beratung

Kollegiale Beratung - Herausforderndes Verhalten

M93-303 am 28.08.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung - Kindliche Aggressionen

N93-330 am 25.09.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Susanne Pieper

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung - Für neue Kindertagespflegepersonen

N93-306 am 23.10.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Kollegiale Beratung - Abgrenzung

N93-302 am 27.11.

1 Termin: **4 UE**

Do, 18:30 - 21:30 Uhr

Leitung: Christiane Barthel

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle der Kinder ist wohl eine der wesentlichen Säulen in der Kinderbetreuung. Dabei bestimmt die Haltung, die ich den Eltern und Kindern gegenüber habe, wie wir miteinander kooperieren. Welche Möglichkeiten sich im Alltag zu einem gelungenen Austausch und Miteinander bieten, wie meine Haltung auch die Zusammenarbeit beeinflusst und wie ich es schaffen kann Eltern und Kinder zu stärken, werden einige Themen der Fortbildung sein.

Ziel:

Reflexion zu

- besonderen Aspekten von Elternzusammenarbeit in schwierigen Lebenslagen
- einer Beziehungsgestaltung mit Eltern und Kindern aus der Ferne
- einem Umgang mit unterschiedlichen Haltungen und Sichtweisen
- einer wertschätzenden Klärung von Konflikten

Methode: Vortrag, Diskussion, Übungen

Ort: Online Zoom (ex)

N93-300 am 12.11.

Mi, 17 - 21 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Anna Klein



Väter im Blick

Heutzutage erscheint es selbstverständlich, dass der Vater eine aktive Rolle in der Erziehung und Care-Arbeit seiner Kinder übernimmt. Dennoch sind es oft die Mütter, die die Kinder zur Kindertagespflege bringen und abholen. Dadurch sind sie auch erste Ansprechperson für viele Fragen und Themen, die die Kinder betreffen. Wir wollen in dieser Veranstaltung die Väter in den Blick nehmen!

Seit letztem Jahr gibt es in Marburg das Pilotprojekt „Mann wird Vater“, das gezielt Väter ansprechen möchte und ihnen Unterstützung, Beratung und Hilfe in allen Themen der Vaterschaft anbietet. Das Projekt wird kurz vorgestellt. Danach wird es praktisch. Wir schauen uns an, wo und wie gezielt die Väter von einer Kindertagespflegeperson angesprochen werden können, bspw. in herausgegebenen Texten, im Alltag der Kindertagespflege oder in Elterngesprächen.

Ziel: Sensibilisierung für das Thema „Vaterschaft“ und Ansprache der Väter optimieren

Methode: Übertragung der entwickelten Ideen auf konkrete Angebote der eigenen Kindertagespflege

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

N93-303 am 18.11.

Di, 18:30 - 21:30 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Martin Mehl



Eingewöhnung

Die verschiedenen Phasen der Eingewöhnung werden unter anderem in Anlehnung an das Berliner Modell vorgestellt. Wir besprechen, was die Kindertagespflegeperson tun kann, wenn die Eingewöhnung schwierig verläuft und wann eine Eingewöhnung abgebrochen werden sollte. Der Einbezug der Eltern ist für das Gelingen der Eingewöhnung mit verantwortlich. Daher sollten Eltern in Gesprächen frühzeitig miteinbezogen und begleitet werden. Hilfreich kann eine Checkliste sein, die einen Überblick gibt, was die Kindertagespflegeperson von den Eltern wissen muss und umgekehrt.

Ziel: Eingewöhnung souverän leiten können

Methoden: Input, Fallbeispiele, Austausch, Checkliste

Ort: Online Zoom (ex)

M93-307 am 13.03.

Do, 18 - 21 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Jörg Fischer

Abschied

Nach einer erlebnisreichen gemeinsamen Zeit wird jedes Tagespflegekind irgendwann verabschiedet. Wir besprechen, warum ein bewusster Abschied für das Kind, die Gruppe und einen selbst wichtig ist. Auch der Abschied der Eltern gehört mit dazu. Gemeinsam überlegen wir, wie der Abschied gestaltet werden kann. Außerdem schauen wir uns an, welche eigenen Erfahrungen wir gesammelt haben: Wie habe ich als Kind einen Abschied erlebt und was bleibt mir bis heute in Erinnerung?

Ziel: neue Anregungen für die Phase des Abschieds sammeln

Methode: Input, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Biographiearbeit, Austausch

Ort: Online Zoom (ex)

N93-308 am 24.09.

Mi, 18 - 21 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Jörg Fischer

Säule 4

Recht und Sicherheit



Rechtliche Grundlagen

Der rechtliche Bereich der Kindertagespflege ist steten Veränderungen unterworfen. Das Seminar soll einen Überblick über den aktuellen Stand vermitteln. Es dient zum einen der Auffrischung und Aktualisierung bereits vorhandener Kenntnisse. Zum anderen wird die Möglichkeit gegeben, rechtliche Fragen und Probleme aus dem Kindertagespflegealltag zu besprechen.

Ziel: Sicherheit in den rechtlichen Grundlagen der Kindertagespflege

Methode: PowerPoint, Gruppengespräch

Ort: Online Zoom1

M93-400 am 02.07.

Mi, 18 - 21 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Mirjam Taprogge

Steuern und Versicherungen

Alle Jahre wieder muss man sich in die steuerliche Thematik hineindenken und die Steuererklärung vorbereiten. Dieses Update soll Neuerungen vorstellen, Gelegenheit zum Fragen geben und damit vorhandene Unsicherheiten beheben.

Ziel: Neuerungen kennen und Sicherheit bei der Erstellung der Steuererklärung

Methoden: Vortrag, PowerPoint, Rechenbeispiele

Ort: Online Zoom1

N93-401 am 20.08.

Mi, 18 - 21 Uhr

1 Termin: **4 UE**

Leitung: Mirjam Taprogge

Betreuungsvertrag

Im Betreuungsvertrag sind alle Vereinbarungen zwischen der Kindertagespflegeperson und den Eltern festgehalten. Es wird vorgestellt, welche Punkte in jedem Vertrag standardmäßig enthalten sein sollten. Darüber hinaus hat die Kindertagespflegeperson die Möglichkeit individuelle Punkte mit in den Vertrag zu nehmen. Empfehlungen hierzu werden erläutert. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit Fragen zum Betreuungsvertrag zu stellen und Erfahrungen zu teilen.

Ziel: offene Fragen zum Betreuungsvertrag klären

Methode: Vortrag, Power Point, Erfahrungsaustausch

Ort: Online Zoom1

M93-402 am 23.04.

Mi, 18 - 20:15 Uhr

1 Termin: **3 UE**

Leitung: Mirjam Taprogge

Datenschutz

Vor und bei der Betreuung von Tagespflegekindern müssen Informationen und damit sogenannte personenbezogene Daten ausgetauscht werden - zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson oder zwischen Eltern und Jugendamt. Diese Informationen oder Daten müssen geschützt werden. Was müssen Kindertagespflegepersonen im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung (DGSVO) beachten? In der Veranstaltung soll über die grundlegenden gesetzlichen Regelungen des Datenschutzes und deren Umsetzung aufgeklärt werden unter Berücksichtigung des Praxisalltags der Kindertagespflegeperson. Dabei wird beispielsweise auch der Umgang mit Fotos, Messengerdiensten und die damit verbundene Datenweitergabe thematisiert.

Ziel: Klarheit und Rechtssicherheit im Umgang mit Daten

Methode: Input, PowerPoint, Handout

Ort: Online Zoom1

N93-402 am 22.10.

Mi, 18 - 20:15 Uhr

1 Termin: **3 UE**

Leitung: Mirjam Taprogge

Kindergesundheit

Der Kinderarzt Dr. Michael Bernhard informiert über Infektionskrankheiten, ihre Entstehung und Verbreitung. Er erläutert, welche Maßnahmen eine Kindertagespflegeperson ergreifen kann, um die Ausbreitung von Infektionskrankheiten bestmöglich zu vermeiden und die Kinder vor einer Ansteckung zu schützen.

Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten und Hautkrankheiten bei Kindern nehmen stetig zu. Für die Kindertagespflegeperson ist es wichtig, dass sie von den Eltern über diese Krankheitsbilder informiert wurde. Dr. Michael Bernhard stellt dar, was aus medizinischer Sicht hierbei wichtig ist zu beachten.

Ziel: Handlungssicherheit, um die Kindergesundheit im Kindertagespflegealltag zu schützen

Methode: interaktiver Vortrag, Bildmaterial, Handout

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfüßertor 34, Marburg

M93-403 am 27.05.
Di, 19 - 22 Uhr

1 Termin: **4 UE**
Leitung: Michael Bernhard



Kindeswohlgefährdung

Was mache ich, wenn ich den Eindruck habe, dass das Wohl meines Tagespflegekindes in Gefahr scheint? Wie reagiere ich angemessen? Welche Mittel und Wege stehen mir zur Verfügung? An wen kann ich mich wenden? Kindeswohlgefährdungen sind nach §8a SGB VIII klar definiert. In der Fortbildung wird besprochen, was man unter einer Kindeswohlgefährdung versteht. Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung ist es wichtig, dass die Kindertagespflegeperson frühzeitig Dinge, die ihr auffallen, dokumentiert. Genauso ist es wichtig, dass die Kindertagespflegeperson die Situation objektiv weiter beobachtet. Hilfestellungen bieten dabei Methoden zur Beobachtung und Dokumentation. Diese werden ebenso wie der Handlungsleitfaden vom Jugendamt besprochen. Sie geben der Kindertagespflegeperson in einer Verdachtssituation Sicherheit.

Ziel: Sensibilisierung, Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Methode: Vortrag, Gruppengespräch, Arbeitsunterlagen

Ort: Dt. Kinderschutzbund Marburg, Universitätsstr. 29, 2. OG

M93-404 am 14.02.

Fr, 9 - 12:45 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Ulrike Schütz

Sicher sein in Notfallsituationen

Ausflüge im Wald und auf dem Feld haben viele positive Effekte. Aber welche Risiken beinhalten sie und wie können sie im Vorfeld und in der Durchführung minimiert werden? Benötigen wir eine Erste-Hilfe-Tasche? Wenn ja, was gehört hinein? Wie funktioniert das Absetzen eines Notrufs und welche Möglichkeiten der Standortfeststellung haben wir? Wie kann dazu beigetragen werden, dass Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst den Notfallort und die Gruppe schnell finden?

Wie können Brandereignisse im häuslichen Umfeld verhindert werden und was mache ich, wenn es brennt? Welche technischen und organisatorischen Maßnahmen sind in der Kindertagespflege erforderlich?

Bestandteil dieses Kurses ist die Gestaltung eines individuellen Notfallplans. Dieser gibt Sicherheit und trägt dazu bei, in Notfallsituationen richtig zu handeln und auf diese entsprechend vorbereitet zu sein, sowie eine korrekte Nachbereitung durchzuführen.

Ziel: Sensibilisierung für Sicherheitsfragen und Handlungssicherheit in Notfallsituationen im häuslichen Umfeld und unterwegs

Methode: PowerPoint, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräch

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-405 am 11.03.

Di, 17 - 20 Uhr

1 Termin: 4 **UE**

Leitung: Ansgar Huber

N93-404 am 25.11.

Di, 17:30 - 20:30 Uhr

1 Termin: 4 **UE**

Leitung: Ansgar Huber

Gesund beginnt im Mund!

In diesem Kurs geht es um die Grundlagen der kindlichen Zahnpflege (Zahnputzsystematik, welche Zahnpasta ist die richtige? Dosierung etc.). Wir sprechen über die Themen Schnuller, Trinkbecher und Co. und beleuchten die Frage wieso, weshalb, warum der Spruch „...es sind ja nur die Milchzähne...“ nicht mehr zeitgemäß ist. Für die Zahnpflege im Kindertagespflegealltag schauen wir uns das Konzept ‚5 Sterne für gesunde Zähne‘ und Ernährungstipps für Kleinkinder an und sprechen darüber, was bei einem Zahnunfall zu tun ist.

Ziel: Ein zeitgemäßes Konzept zur Zahngesundheit (im Kindesalter) kennenlernen, damit Kinder (und Erwachsene) entspannt zum Zahnarzt gehen können.

Methode: Vortrag, Übung

Ort: Kreativraum, 1. Stock, Barfüßertor 34, Marburg

M93-406 am 11.02.
Di, 17 - 19:15 Uhr

1 Termin: **3 UE**
Leitung: Esther Hörschgen



Auffrischkurs Erste Hilfe am Kleinkind

Der Kurs findet nach den Anforderungen der Berufsgenossenschaften statt.

Ziel: Handlungssicherheit in medizinischen Notfallsituationen mit Kindern

Methode: Vortrag, Diskussion, Übungen

Ort: Haus der Johanniter, Seminarraum, Afföllerstr. 75 (gegenüber Fa. Sulzer), Marburg

M93-600 am 07.02.
Fr, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **0 UE**
Leitung: Johanniter-Unfall-
Hilfe e.V.

M93-601 am 05.05.
Mo, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **0 UE**
Leitung: Johanniter-Unfall-
Hilfe e.V.

N93-604 am 03.09.
Mi, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **0 UE**
Leitung: Johanniter-Unfall
Hilfe e.V.

N93-605 am 25.10.
Sa, 9 - 17 Uhr

1 Termin: **0 UE**
Leitung: Johanniter-Unfall
Hilfe e.V.



Wahlveranstaltungen

Hospitation

Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan



Wahlveranstaltungen

Ein Abend für mich - Auszeit vom Alltag

Sie erleben sich oft gehetzt und angespannt? Sie haben den Eindruck, Sie müssten vielmehr auf sich selbst achten? Dann erlauben Sie sich einen Tag für sich! In diesem Workshop bekommen Sie Informationen, was Stress in Körper und Seele bewirken kann. Sie erhalten die Möglichkeit herauszufinden, wo Ihre persönlichen Ressourcen zur Stärkung Ihrer Gesundheit liegen. Und Sie entwickeln Ideen, wie Sie diesen Impuls in Ihren Alltag einbinden können. Kurzentspannungstechniken, wie z.B. die Meditation, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training oder Atemtherapie werden vorgestellt und erprobt.

Ziel: Bedeutung von Prävention und Selbstfürsorge kennen und ernst nehmen, Methoden für Entspannung im Alltag kennenlernen

Methode: Vortrag, informierendes Gespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen

Bitte mitbringen: Matte, Kissen, bequeme Kleidung

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-500 am 19.05.

Mo, 16 - 20 Uhr

1 Termin: **5 UE**

Leitung: Lena Wohlers



Selbstfürsorge

Das heutige Arbeitsleben hält eine Menge Herausforderungen für uns bereit, die uns oft bis an die Grenze fordern. Das Zusammenarbeiten mit Menschen erfordert ein hohes Maß an Beziehungskompetenz und braucht viel Energie, da wir ständig präsent sein müssen. Stressbelastungen bis hin zu Burnout sind daher heute auch in sozialen Berufen keine Seltenheit mehr. In meiner langjährigen Arbeit in Fortbildungen spielt das Thema Selbstfürsorge und Stressmanagement immer mehr eine Rolle und nimmt viel Raum ein.

Im Seminar werden wir Quellen aufdecken, die für Sie persönlich zu erhöhtem Stress führen und zu Zeit- und Energieräubern werden sowie Methoden und Instrumente entwickeln, wie Sie angemessen damit umgehen können. Sie reflektieren Ihre Prioritäten und gewinnen so eine bessere Balance zwischen den vielen Herausforderungen, die Ihnen der Alltag stellt. Auch werden wir uns die Haltung zur Arbeit und die Motivation als wichtige Bausteine gesunden Arbeitens genauer anschauen.

Ziel: Zeit haben, auf sich und für sich schauen, was guttut, das Einüben von Grenzen setzen und Achtsamkeit, Reflexion über die eigenen Prioritäten und deren Berücksichtigung im eigenen Terminkalender, Austausch über Erfahrungen und Vernetzung mit Kolleginnen

Methode: Input, Übungen, Austausch

Bitte mitbringen: Matte, Kissen, bequeme Kleidung

Ort: Online Zoom (ex)

N93-501 am 01.10.
Mi, 17 - 21 Uhr

1 Termin: **5 UE**
Leitung: Anna Klein

Hospitation

Hospitation gut begleiten - Vorbereitung

Als aktive Kindertagespflegeperson können Sie den Teilnehmenden aus der Grundqualifikation einen Einblick in Ihre Arbeit geben. Die Hospitation findet in diesem Jahr zwischen dem 05.03. und 22.04.2025 statt.

Allen Kindertagespflegepersonen, die in diesem Jahr eine Hospitation ermöglichen wollen, bieten wir 2 Fortbildungen an. Dabei werden wir am 27.02.2025 die Ziele, die Integration in den Tagesablauf und die Anleitung einer für beide Seiten erfolgreichen Hospitation besprechen. Am 12.06.2025 steht die Reflexion der bereits stattgefundenen Hospitation im Fokus. Es wird genug Zeit für Erfahrungsberichte und Austausch geben!

Wenn Sie Freude und Kapazität haben, einer angehenden Kindertagespflegeperson Ihre Tätigkeit näher zu bringen, dann melden Sie sich gerne bei Ihrer Fachberaterin im Jugendamt!

Die Hospitation und die Fortbildungen werden wie folgt mit Fortbildungsstunden honoriert:

4 UE für die Hospitation (3 Tage zwischen dem 05.03. und 22.04.2025)

3 UE für die vorbereitende Fortbildung am 27.02.2025, 18:30-20:30 Uhr)

3 UE für die nachbereitende Fortbildung am 12.06.2025, 18:30-20:30 Uhr)

Diese Fortbildungsstunden sind keiner Säule zugeordnet. Stattdessen müssen Sie nur noch eine weitere Säule über andere Fortbildungen abdecken, wenn alle drei Hospitationskurse besucht werden.

Dem zuständigen Fachdienst obliegt die Prüfung der Geeignetheit der Hospitationsstellen. Die Zuteilung erfolgt in der Grundqualifizierung. Die Teilnahme am Kurs ist keine Garantie, dass eine Hospitation auch wirklich stattfindet.

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-508 am 27.02.
Do, 18:30 - 20:30 Uhr

1 Termin: **3 UE**
Leitung: Christiane Barthel

Hospitation

Hospitation - Nachbereitung

Als aktive Kindertagespflegeperson können Sie den Teilnehmenden aus der Grundqualifikation einen Einblick in Ihre Arbeit geben. Die Hospitation findet in diesem Jahr zwischen dem 05.03. und 22.04.2025 statt.

Allen Kindertagespflegepersonen, die in diesem Jahr eine Hospitation ermöglichen, bieten wir 2 Fortbildungen an. Dabei werden wir am 27.02.2025 die Ziele, die Integration in den Tagesablauf und die Anleitung einer für beide Seiten erfolgreichen Hospitation besprechen. Am 12.06.2025 steht die Reflexion der bereits stattgefundenen Hospitation im Fokus. Es wird genug Zeit für Erfahrungsberichte und Austausch geben!

Wenn Sie Freude und Kapazität haben, einer angehenden Kindertagespflegeperson Ihre Tätigkeit näher zu bringen, dann melden Sie sich gerne bei Ihrer Fachberaterin im Jugendamt!

Die Hospitation und die Fortbildungen werden wie folgt mit Fortbildungsstunden honoriert.:

4 UE für die Hospitation (3 Tage zwischen dem 05.03. und 22.04.2025)

3 UE für die vorbereitende Fortbildung am 27.02.2025, 18:30-20:30 Uhr

3 UE für die nachbereitende Fortbildung am 12.06.2025, 18:30-20:30 Uhr

Diese Fortbildungsstunden sind keiner Säule zugeordnet. Stattdessen müssen Sie nur noch eine weitere Säule über andere Fortbildungen abdecken, wenn alle drei Hospitationskurse besucht werden.

Ort: Seminarraum, 1. Stock, Barfußertor 34, Marburg

M93-509 am 12.06.
Do, 18:30 - 20:30 Uhr

1 Termin: **3 UE**
Leitung: Christiane Barthel

BEP Modul 12 - Mit kleinen Füßen in die große Welt

Die Fortbildung unterstützt Kindertagespflegepersonen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP). Das Modul bietet die Möglichkeit, die Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern.

Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung:

Ausgehend von den besonderen Bedürfnissen von Kindern unter 3 Jahren ist Ziel dieser Modulfortbildung, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung sowie ihre bisherige beziehungsweise ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des BEP reflektieren. Sie erhalten eine Orientierung für ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Grundlage dieser Fortbildung ist das „Bild vom Kind“ und ein Bildungsverständnis, das auf Ko-Konstruktion basiert. Die Themen Bindung, Feinfühligkeit, beziehungsvolle Pflege, Eingewöhnung, Mikrotransitionen, Raumgestaltung und Entwicklungsangemessenheit spielen hier eine besondere Rolle.

Ausgangspunkt ist die jeweils gelebte Praxis vor Ort. Zugleich zieht sich ein roter Faden durch alle Themen der Fortbildung. Hierzu gehören: Die Rolle der Fachkraft, die Grundbedürfnisse der Kinder, die Beobachtung der Kinder und das Dokumentieren der Beobachtungen sowie die Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen.

Alle 3 Fortbildungstage müssen verpflichtend besucht werden, um das Modul abzuschließen. Wenn ein Tag verpasst wurde, muss dieser 2026 nachgeholt werden, um Anspruch auf die Förderung zu haben.

Durch die vollständige Teilnahme an der BEP-Fortbildung müssen 2025 keine weiteren Kurse der Aufbauqualifizierung belegt werden. Sollten Sie in 2025 einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren müssen, melden Sie sich bitte für den Termin am Samstag an.

Das Anmeldeverfahren für diese Fortbildung ist bereits abgeschlossen. Gerne können Sie sich auf der Warteliste anmelden und geben so auch Ihr Interesse für eine Teilnahme an einer BEP-Fortbildung in 2026 kund.

Ort: Fachdienst Kindertagesbetreuung, Abteilung Kindertagespflege, Schulungsraum, 1. Stock, Gerhard-Jahn-Platz 1, 35037 Marburg

M93-502 Fr. 21.02.,
Fr. 25.04., Mo. 30.06.

3 Termine: **24 UE**
Leitung: Katharina Schwehn

9 - 16 Uhr

Kursübersicht

Datum	Kursnr.	Kurstitel	UE	Seite
20.01.	M93-205	Macht der Sprache	4	27
21.01.	M93-200	Mehrsprachigkeit sicher begleiten	5	24
23.01.	M93-300	Kollegiale Beratung - Eingewöhnung	4	34
25.01.	M93-107	Wir basteln unser Fühlbrett	6	20
31.01.	M93-204	babySignal - Gebärden für Babys und Kleinkinder	6	26
07.02.	M93-600	Auffrischkurs Erste Hilfe am Kleinkind	0	46
11.02.	M93-406	Gesund beginnt im Mund!	3	45
14.02.	M93-404	Kindeswohlgefährdung	5	43
15.02.	M93-202	Kochen für die Kleinsten	6	25
19.02.	M93-100	Beobachten und Dokumentieren	5	9
21.02.	M93-602	BEP Modul 12 - Mit kleinen Füßen in die große Welt	24	52
27.02.	M93-508	Hospitation gut begleiten - Vorbereitung	3	50
11.03.	M93-405	Sicher sein in Notfallsituationen	4	44
13.03.	M93-307	Eingewöhnung	4	38
20.03.	M93-112	Co-Regulation von kindlichen Gefühlen	10	22
21.03.	M93-106	Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern	8	18
27.03.	M93-301	Kollegiale Beratung - Schlaf und Ernährung	4	34
03.04.	M93-104	Trennung und Scheidung – Veränderung gut begleiten	4	16
23.04.	M93-402	Betreuungsvertrag	3	41
24.04.	M93-209	Alles rund ums Thema Stillen	6	30
03.05.	M93-102	Rhythmus, Musik und Bewegung für die Kleinsten	8	13
05.05.	M93-601	Auffrischkurs Erste Hilfe am Kleinkind	0	46
06.05.	M93-103	Richtig gute Bilderbücher	3	12
13.05.	M93-206	Bindung - Die Basis für eine gute Entwicklung	4	28
19.05.	M93-210	Bienen, Blumen und ich mittendrin - Naturerlebnis	6	31
19.05.	M93-500	Ein Abend für mich - Auszeit vom Alltag	5	48
27.05.	M93-403	Kindergesundheit	4	42
03.06.	M93-111	Partizipation - Möglichkeiten und Grenzen	4	21
05.06.	M93-101	Traumaisensible Erziehung	10	11

Kursübersicht

Datum	Kursnr.	Kurstitel	UE	Seite
12.06.	M93-509	Hospitation gut begleiten - Nachbereitung	3	51
17.06.	M93-208	Über den Zusammenhang von Wahrnehmung...	4	29
20.06.	M93-212	Ernährungserziehung	5	32
26.06.	M93-304	Kollegiale Beratung - Nähe und Distanz	4	34
02.07.	M93-400	Rechtliche Grundlagen	4	40
03.07.	M93-302	Kollegiale Beratung - Elterngespräche	4	34
28.08.	M93-303	Kollegiale Beratung - Herausforderndes Verhalten	4	35
20.08.	N93-401	Steuern und Versicherungen	4	40
03.09.	N93-604	Auffrischkurs Erste Hilfe am Kleinkind	0	46
06.09.	N93-106	Bewegungsangebote für bewegungsstarke Kinder	6	19
11.09.	N93-104	Konflikte zwischen Kindern verstehen und begleiten	10	17
20.09.	N93-203	Kochen für die Kleinsten	6	25
24.09.	N93-308	Abschied	4	38
25.09.	N93-330	Kollegiale Beratung - Kindliche Aggressionen	4	35
26.09.	N93-109	Hilfe bei (Ein-)Schlafproblemen	4	21
01.10.	N93-501	Selbstfürsorge	5	49
22.10.	N93-402	Datenschutz	3	41
23.10.	N93-306	Kollegiale Beratung - Für neue Kindertagespflegepersonen	4	35
25.10.	N93-605	Auffrischkurs Erste Hilfe am Kleinkind	0	46
27.10.	N93-103	Fit für Vielfalt! Diversität in Kinderbüchern	5	15
01.11.	N93-100	Entspannungsübungen für Kinder	5	10
03.11.	N93-102	Pädagogische Ansätze in der Kindertagespflege	6	14
12.11.	N93-300	Zusammenarbeit mit Eltern	5	36
18.11.	N93-303	Väter im Blick	4	37
25.11.	N93-404	Sicher sein in Notfallsituationen	4	44
27.11.	N93-302	Kollegiale Beratung - Abgrenzung	4	35

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Informationen zu den Veranstaltungen:

Ev. Familien-Bildungsstätte
Barfüßertor 34,
35037 Marburg

Telefon: **06421 17508-0**

E-Mail: **fbs@fbs-marburg.de**

